



InnoWild ist ein wegweisendes Projekt innerhalb des WIR!-Bündnisses (Wandel durch Innovation in der Region): Land-Innovation-Lausitz (LIL), das maßgeblich zur Entwicklung nachhaltiger Wertschöpfungsketten aus heimischen Wildpflanzen beiträgt.

Liebe Landwirte, Verarbeitende Betriebe, Handel, wissenschaftliche Partner und sonstige Wildpflanzen-Interessierte,

wir laden Sie herzlich zur Abschlussveranstaltung des BMBF-Projekts „Etablierung eines Anbau- und Verwertungssystems von gebietsheimischen und klimaangepassten Wildpflanzen mit hoher Wertschöpfung in der Lausitz (InnoWild)“ ein!

Themen:

- Präsentation der finalen Ergebnisse des InnoWild-Projekts
- Vorstellung des Folgeprojektes „InnoWert“ zu Anbau und Verwertung von Nachtkerze und Kleiner Bibernelle
- Nutzungsmöglichkeiten der Inhaltsstoffe in der Praxis für Landwirte, Verarbeiter und den Handel
- Erfahrungsberichte aus der Anwendung in der Fruchtfolge und der Vermarktung

Ziel der Veranstaltung:

Die Abschlussveranstaltung von InnoWild bietet die Gelegenheit, die gewonnenen Erkenntnisse zu teilen, Erfahrungen auszutauschen, Netzwerke aufzubauen und gemeinsam Zukunftsperspektiven für den Wildpflanzenanbau in der Lausitz zu diskutieren.

Programm-Highlights:

- Rückblick auf die Projektergebnisse zu Inhaltstoffen und Nutzungsmöglichkeiten
- Diskussion über Herausforderungen und Chancen in der praktischen Umsetzung
- Ausblick auf die Weiterentwicklung des Innovationszentrums für Wildpflanzenanbau
- Networking und Austausch zwischen allen Teilnehmenden

Datum und Ort:

25.09.2024 von 10:00 bis 15:00

Wo:

**Großenhainer Bahnhof
Güterzufuhrstraße 7
03046 Cottbus**

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 23.09.2024 unter innowild@igzev.de unter Angabe: „ich nehme teil“ an, um Ihre Teilnahme zu bestätigen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, für Getränke und Mittagessen wird gesorgt.

Wir freuen uns auf einen bereichernden Abschluss und auf den gemeinsamen Austausch über die Zukunft des Wildpflanzenanbaus in unserer Region!

Ihr InnoWild Projektteam



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung